

Sarahs Rücken wieder gerade

15-jähriges Mädchen aus Saudi-Arabien erfolgreich in der Seepark-Klinik an der Wirbelsäule operiert

DEBSTEDT. Ausländische Patienten aus dem arabischen Raum wurden schon mehrfach in der Seepark-Klinik Debstedt behandelt. Jetzt wurde ein arabisches Mädchen erfolgreich an der Wirbelsäule operiert.

Sarah (15) kam mit ihrer Familie aus Riad, Hauptstadt Saudi-Arabiens. Sie hatte eine Skoliose, Verkrümmung der Wirbelsäule, die sich deutlich verschlechtert hatte. Jetzt war eine große und schwierige Operation nötig.

„Es gibt sehr gute Ärzte in Saudi-Arabien“, erklärte Dr. M. Mohammed, der Sarah an Dr. Ulrich Meergans, Chefarzt der Wirbelsäulenabteilung der Seepark-Klinik, vermittelte. „So große

» Die Operationen sind für uns Routine, aber für Sarah war es natürlich eine große Herausforderung, die mit vielen Ängsten verbunden war. «

DR. ULRICH MEERGANS, CHEFARZT DER WIRBELSÄULEN-ABTEILUNG IN DER SEEPARK-KLINIK

es eine große Herausforderung, verbunden mit vielen Ängsten.

So kam Sarah mit ihrer Familie aus dem sommerlich-warmen Saudi-Arabien in den deutschen Norden. Die Verständigung war nur auf Arabisch möglich, aber glücklicherweise arbeiten arabisch sprechende Ärzte in Debstedt. Ansonsten wurde mit viel Fantasie mit „Händen und Füßen“ miteinander gesprochen.

Sarah konnte schon zwei Tage nach dem großen Eingriff erstmals aufstehen. Wenig später freute sie sich mit ihrer Mutter,

Operationen an der Wirbelsäule werden auch in der Hauptstadt nicht durchgeführt.“

„Wir haben langjährige Erfahrungen mit Skoliosebehandlungen“, sagt Dr. Meergans, „Die Operationen sind für uns Routine, aber für Sarah war



Sarah (15) mit ihren Eltern (Mitte) nach der Operation. Über die erfolgreiche Behandlung freuen sich mit der Familie aus Saudi-Arabien Dr. Ulrich Meergans (links) und Dr. Mohammed (rechts). Foto nz

die bei ihr im Krankenhaus schlief, dass ihr Rücken wieder gerade war. Eine intensive Krankengymnastik ermöglichte es ihr, rasch selbstständiger zu werden, so dass sie schon nach zwei Wochen entlassen werden konnte. Dr. Meergans: „Sarah blieb dann noch für zwei Wochen in Deutschland. Bevor sie den langen Heimflug antrat, wollte ich sie noch einmal untersuchen.“

Inzwischen ist Sarah wieder glücklich zu Hause in Riyadh. Die große Operation ist überstanden. Auch ihre Familie freut sich, dass sie wieder ein normales Leben führen kann. „Für die Eltern

war es sehr wichtig, dass Sarah nach der Operation wie jede Muslima knien und beten und dass sie Kinder und eine eigene Familie haben kann“, berichtet Dr. Meergans. „Diese Bedenken musste ich mehrmals in den Gesprächen aus dem Weg räumen.“ Er freut sich, dass er Sarah dieses Geschenk machen konnte.

Kontakt übers Internet

Zustande gekommen war der Kontakt, weil Dr. Mohammed im Internet auf die Seepark-Klinik aufmerksam geworden war.

Schon in der Vergangenheit hat Dr. Meergans

04743/8932580, E-Mail: ulrich.meergans@kliniken-wesermuende.de) Patienten aus dem arabischen Raum operiert. Häufig werden ihm zunächst nur die Röntgenaufnahmen zur Beurteilung zugeschickt, bevor die Patienten anreisen.

Die Behandlungskosten tragen die Patienten und ihre Familien selbst. Sarahs Aufenthalt und Operation wird von der saudiarabischen Regierung übernommen, teilte der Vater mit. Daher konnten ihre Eltern und Geschwister sie begleiten, um ihr hier im Krankenhaus Rückhalt zu geben. (nz)